

Magische Momente

Paulo Morello und sein Trio stellen in Regensburg neue CD vor

Von Michael Scheiner

Regensburg. Sambop, schon der Name des Trios trägt Musik in sich. Kunstvoll zusammengesetzt aus Samba und Bebop beschreibt Paulo Morello mit dem Kofferwort auch seine musikalischen Vorlieben. Im Januar nahm der Gitarrist mit Sven Faller am Bass und Schlagzeuger Mauro Martins in Fellers Schwandorfer Studio Seven ein neues Album auf. Unter dem emotionalen Titel „Moving“ kommt es beim Münchner Label GLM Music an einem ebenso emotionalen Datum auf den Markt: am Tag vor Nikolaus.

Einige Tage zuvor stellen die drei Musiker die CD in Regensburg vor. Zum Releasekonzert erwartet der Jazzclub auch viele Freunde und Weggefährten: Faller lebt in Schwandorf, Morello, der eigentlich Neli Schmidkunz heißt, stammt aus Burglengenfeld, lebte lange im Städtcheneck. In seiner Heimat unternahm Morello auch erste Gehversuche auf der E-Gitarre, die er schon bald bei Helmut Nieberle und später bei Helmut Kagerer vertiefte.

Die drei Musiker sind seit Jahren befreundet, das merkt man ihrem ausgereiften entspannten Spiel auch an. Dieses Vertrauen erlaubt es, Risiken einzugehen, Räume aufzumachen und Stille auszuhalten. Zehn Tage hat da Trio im Studio verbracht, sich Zeit für die Stücke genommen die es zuvor bei vielen Konzerten bis in die feinsten Verästelungen hinein



Paulo Morello und sein Trio gastieren am 20. November beim Jazzclub. Foto: Jan Scheffner

durchdrungen hat. So ist der intensivste Eindruck, den das Album hinterlässt, eine heitere Gelassenheit. Selbst ein mitreißender Choro und energiegeladene Originalkompositionen wie Morellos Hymne auf den Jazzclub in Neuburg an der Donau „Cookin’ at the Birdland“, versprühen noch diese feine Stimmung.

„Moving“ ist eine musikalische Momentaufnahme. Eine emotional grundierte Sammlung von Lieblingsstücken, von Begegnungen und Inspirationen. In jedem steckt eine Geschichte, die etwas über das Leben und die Eindrücke des

Bandleaders erzählt. „The Birds and the Bees“ ist eine Komposition des ungarischen Meistergitarristen Attila Zoller, einem Mentor Morellos – und damit eine Verneigung vor einer prägenden Künstlerfreundschaft.

„Entre as Ondas“ von Morello trägt die Leichtigkeit eines sonnendurchfluteten Nachmittags, wenn das entspannte Rauschen der Wellen am Strand einen einlullt. Ein seltenes Kleinod ist „Se Ela Perguntar“, ein poetisch-zartes Gitarrenstück des brasilianischen Gitarristen Dilermando Reis, das vermutlich erstmals in dieser Form eingespielt worden ist. „Flor do Cerrado“ dagegen sprüht von rhythmischer Raffinesse und lyrischem Charme, und in João Donatos Sehnsucht („Minha Saudade“) schwingt eine Prise Coltrane im harmonischen Unterbau mit.

Zwölf Stücke enthält das berührende Album mit Walzern, viel Lateinamerika und dem feinen Wes-Montgomery-Sound, den Morello beherrscht wie kaum ein anderer europäischer Gitarrist. Und es finden sich magische Momente, filigrane Interplays zwischen Bass und Gitarre, die von Martins mit fein dosiertem Besenspiel leichtthändisch umgarnt werden.

Das Paulo Morello Sambop Trio stellt die CD „Moving“ am 20. November (20 Uhr) beim Jazzclub im Leeren Beutel vor.